

Prioritätenliste der Einzelmaßnahmen

Programmjahr: 2025
Fördergebiet: Schillerpromenade

	Einzelmaßnahme 1	Einzelmaßnahme 2	Einzelmaßnahme 3	Einzelmaßnahme 4	Einzelmaßnahme 5
Einzelmaßnahme	Umsetzung Gesamtkonzept zur Umgestaltung Mittelstreifen Schillerpromenade/ Herrfurthplatz mit angrenzenden Verkehrsflächen	Gebietsbeauftragte 2027 bis 2029	Umsetzung von verkehrslenkenden und verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf Grundlage des Verkehrskonzeptes	Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Standortbedingungen von Straßenbäumen	Gebietsfonds 2027 und 2028
Adresse	Grünfläche Mittelstreifen Schillerpromenade und Herrfurthplatz zzgl. angrenzender Straßenflächen	Gesamtes Gebiet	gesamte Förderkulisse	gesamte Förderkulisse	Gesamtes Gebiet
kurze Beschreibung der Einzelmaßnahme samt Ziel(en)	Die Grünanlage Schillerpromenade und der Herrfurthplatz haben einen hohen Identifikationswert für das Quartier und sollen in einer gemeinsamen Formensprache gestalterisch und funktional aufgewertet werden. Beachtung finden auch die vorhandenen Spielplätze sowie die wichtigen Querungshilfen. Es ist vorgesehen, dass für die Teilbereiche Schillerpromenade und Herrfurthplatz mit angrenzenden Verkehrsflächen eine integrierte BPU aufgestellt wird (Maßnahme im PJ 2024). Mit dieser Maßnahmenanmeldung soll die (Aus-)Finanzierung der baulichen Umsetzung gesichert werden.	Gebietsbeauftragte unterstützen den Bezirk bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme. Die Aufgaben der Gebietsbetreuung orientieren sich an dem Programmleitfaden mit Stand 2024 sowie an der Handreichung der SenSBW, sind jedoch auf jedes Fördergebiet mit seinen eigenen Ausprägungen und Rahmenbedingungen anzupassen. Die Programm Anmeldung soll die Gebietssteuerung in den Jahren 2027 bis 2029 sichern.	Diese Maßnahme beinhaltet die Umsetzung einzelner Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -lenkung gemäß Maßnahmenkatalog des Verkehrskonzeptes (erwarteter Abschlussbericht im 1. HJ 2024). Mit den baulichen Interventionen im Verkehrsnetz soll zudem eine Verbesserung der Barrierefreiheit im Quartier erreicht werden. Es ist eine sukzessive bauliche Umsetzung von Maßnahmenpaketen des Verkehrskonzeptes geplant. Eine erste Maßnahme schließt direkt an den Abschluss der Konzepterarbeitung an (Finanzierung über FZ im PJ 2022). Diese beantragte Maßnahme setzt dies fort und enthält Haushaltsraten von 2025 bis 2028.	Umsetzung von Maßnahmen der Baumleitplanung Anfang 2022 wurde mit der Baumleitplanung ein Gutachten zur Situation der über 700 Straßenbäume im Schillerkiez vorgelegt, welches verschiedene Maßnahmen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen der Straßenbäume benennt. Bei knapp der Hälfte der Bäume kann unter Berücksichtigung von Vitalität, bestehenden Schädigungen und Wachstum ohne Probleme eine Verbesserung des Umfelds durchgeführt werden. Mit dieser Programm Anmeldung soll die Finanzierung weiterer Maßnahmen zur Stärkung der Straßenbäume, gesichert werden, da im Zuge des Klimawandels das Stadtgrün Teil der urbanen Anpassungsstrategien an die sich verändernden klimatischen Bedingungen ist. In den Städten jedoch leiden insbesondere Straßenbäume selbst unter den Auswirkungen des Klimawandels. Ziel ist es, die Klimaresilienz des Quartiers zu stärken und langfristig einen robusten und leistungsfähigen Baumbestand zu entwickeln. Durch die Schaffung wasser- und luftoptimierter Standorte soll der Baumerhalt gefördert werden. Es sind folgende, konkrete Maßnahmen vorgesehen: Ersatzpflanzungen an freien Standorten; Nachverdichtung = Erschließung von neuen Baumstandorten, Vergrößerung von Baumscheiben, Anlegen von Wasserspeichern durch Aufnehmen des Gehwegunterstreifens und Einbau von speicher- und versickerungsfähigem Substrat (als Maßnahme im Sinne der "Schwammstadt"). Hierbei sollen Baumstandorte geschaffen werden, die über den eigentlichen Gehwegbereich hinaus sich auch auf die Fahrbahn erstrecken (unter Berücksichtigung gesammelter Erfahrungen in der Maßnahme)	Ausschreibung des Gebietsfonds Schillerpromenade zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Lebendigen Quartier. Der Gebietsfonds und die daraus förderbaren Projekte tragen zu folgenden Schwerpunkten der Programmziele bei: - Ziel 4; Stadtkultur und soziale Integration fördern - Ziel 6; Strategisch und kooperativ planen und handeln
Beitrag der Einzelmaßnahme zum Klimaschutz	Mit der Qualifizierung des Herrfurthplatzes in Verbindung mit Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept wie der Verkehrsberuhigung um den Herrfurthplatz, der Förderung des Radverkehrs sowie der klimagerechten Umgestaltung des Platzes, z.B. durch finden besonderer Bewässerungslösungen sind klimaanpassende Maßnahmen zu implementieren und baulich umzusetzen.			Die Maßnahmen sollen im Bereich der Kienitzer Straße zwischen Oderstraße und Schillerpromenade einen Schwerpunkt bilden. Der Ansatz ist, auch zeitnah einen ostwest ausgerichtete Straßen - u.a. unter den Aspekten Sonneneinstrahlung und Windausrichtung umzusetzen. Wichtig hierbei ist es Vergleichsstandorte aber auch andere Varianten der Baumleitplanung umzusetzen, damit diese miteinander zeitnah verglichen werden können um zukünftige Umbaumaßnahmen weiter optimieren zu können. Erste Gespräche mit der TU hinsichtlich "wissenschaftlicher Begleitung" Wasser-/Niederschlagshaltung hat es bereits gegeben.	Abhängig von eingereichten Projekten
Kurze Beschreibung des aktuellen Vorbereitungsstandes	Da sich der Herrfurthplatz im Eigentum des Ev. Kirchenkreises Neukölln befindet, wird eine kooperative Umsetzung erfolgen. Hierzu erfolgten in 2023 bezirksinterne Abstimmungen sowie eine erste Abstimmung mit dem Eigentümer des Herrfurthplatzes, in dessen Ergebnis der Superintendent das Vorgehen begrüßte. Das Planungsverfahren für die beiden identitätsstiftenden Stadträume mit intensiver Beteiligung startet in 2024.		In 2023 und 2024 stehen Fördermittel für die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Schillerkiez bereit. Mit Abschluss im 1. Quartal 2024 wird ein Maßnahmen- und Umsetzungskonzept vorliegen, welches aufeinander abgestimmte verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Interventionen benennt und somit zur Verbesserung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit im Quartier beiträgt.	Als eine der ersten Maßnahmen in der Kulisse wurde das investitionsvorbereitende Konzept zur Optimierung des Baumbestandes im Quartier Schillerpromenade erarbeitet. Seit 2022 liegt die sogen. Baumleitplanung vor. Darin werden verschiedene Vorschläge und Empfehlungen gegeben, wie die Standorte bestehender und neuer Straßenbäume besser auf den Klimawandel angepasst werden können. - In den nächsten Jahren sollen auf dieser Grundlage modellhaft Projekte umgesetzt werden, die der Anpassung an den Klimawandel und dem Klimaschutz ein besonderes Gewicht geben. - Mit der Weisestraße wurden erste Empfehlungen baulich realisiert (finanziert mit SenMVKU-Mitteln). Zur Schaffung wasserangepasster und somit zukunftsfester Standorte wurden ca. 375.000 Euro eingesetzt.	
Die Einzelmaßnahme ist im ISEK (einschließlich KoFi) enthalten (bei Abweichung zu ISEK kurze Erläuterung), Benennung des Maßnahmenschwerpunkts	ja, Maßnahmen VK 1, VK 2 und GF 1 (Schlüssellaufnahme 1)	ja, Maßnahmen Erfüllung für das Land Berlin		Das ISEK weist in Handlungsfeld 2: Stadtgrün, Klimaanpassung aufgrund der vorhandenen städtebaulichen Dichte einen hohen Anpassungsbedarf des vorhandenen Stadtgrüns (an den hohen Nutzungsdruck und unterschiedliche Nutzungsanforderungen) aus. Es sind Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die positiv auf die klimatische Situation innerhalb des Quartiers wirken; insbesondere zur Beförderung der hitzeangepassten und wassersensiblen Stadt.	ja, Standortstärkung, Aktivierung, Profilierung